

Schmallenberg bewirbt sich erneut für Leader-Programm



Foto:WP/ Wp

Schmallenberg. Die Stadt Schmallenberg möchte sich auch für die nächste Förderperiode von Leader bewerben. Es laufen aber noch weitere Förderprojekte.

„Kunst und Kultur sind die Klebstoffe für die Gesellschaft“, mit diesen Worten zum ersten Tagesordnungspunkt des Haupt- und Finanzausschuss, beginnt die Sitzung. Alle Anwesenden nehmen den Sachstandsbericht zu den Projekten der Regionale 2025 und des Leader-Programms zur Kenntnis und sind sich einig, dass sich die Stadt Schmallenberg auch für die nächste Leader-Förderperiode, die von 2023 bis 2027 läuft, bewerben sollte.

Projekte der Regionale

Zum Programm der Regionale 2025 zählt das Projekt „Youth and Arts - Jugendinitiative 2020 bis 2025“ vom Verein Ensemble. Im Rahmen des Projekts wird in Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen und Kommunen im Hochsauerlandkreis ein Jugendnetzwerk aufgebaut: Durch eine digitale Plattform sollen viele soziale und kulturelle Kompetenzen vermittelt werden.

Auch das Projekt „LenneSchiene 2.0 – das lebenswerte Band in Südwestfalen“ gehört zum Regionale-Programm und hat Auswirkungen auf Schmallenberg. Das ÖPNV-Projekt soll die Erreichbarkeit von Bahnhöfen fördern. Es soll eine umweltfreundliche Infrastruktur geschaffen werden, mit der eine bessere Erreichbarkeit der Kommunen entlang der Lenne garantiert wird.

Leader-Förderung

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt einstimmig dafür, sich auch für die nächste Förderperiode als Leader-Region zu bewerben. Im Falle einer Zusage belaufen sich die Kosten des

Regionalmanagements auf 11.500 Euro. Das Geld wird dann in den nächsten Haushaltsjahren bereitgestellt.

Die Leader-Region „4 mitten im Sauerland“ hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte, wie zum Beispiel die Wander-Initiative Schmallenberger Sauerland oder die mobile Jugendkunstschule „KUMO“, durchgeführt. Die aktuelle Förderphase ist offiziell schon Ende 2020 ausgelaufen, derzeit gibt es eine Übergangsphase, in der die laufenden Projekte abgeschlossen werden können, aber keine neuen mehr bewilligt werden.

Aus der Verwaltung heißt es: „Leader trägt wesentlich zur Stadt- und Dorferneuerung bei - nur so war es möglich, viele gute Ideen und Projekte im Stadtgebiet umzusetzen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.“